

Spruzit® Schädlingsspray

ist ein Universal-Pflanzenspray mit hervorragender Sofortwirkung gegen saugende Insekten wie Blattläuse, Schildläusen sowie Woll- und Schmierläusen, Spinnmilben (Rote Spinne), Raupen, Thripsen (ausgen. Kalifornischer Blüthenrips), Weißen Fliegen, Käfern, und Zikaden an Zierpflanzen und vielen Obst- und Gemüsearten und Kräutern. Es bekämpft sowohl die ausgewachsenen Eier als auch deren Larven und Eier. Das Spray ist nicht bienengefährlich¹⁾ und für den Einsatz im Freiland und im Gewächshaus geeignet.

Anwendungsvor Gebrauch schütteln! Spruzit Schädlingsspray ist anwendungsfertig. Wirkt optimal, wenn die Pflanzen – auch die Blattunterseiten – troppfass gespritzt werden. Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome oder Schadorganismen. Spritzungen in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden vornehmen, da die Wirksamkeit bei niedrigen Temperaturen am besten ist. Abtropfende Spritzbrühe kann Oflecken auf Fußböden, Gegenständen etc. verursachen, daher Umgehung vor der Spritzung abdecken. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Im Gewächshaus, Zimmer, Büro und Wintergärten sollte bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ein Kontakt mit den behandelten Pflanzen vermieden werden.

Erfolgskontrolle: Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.

Aufwandmenge: 400 ml Spruzit Schädlingsspray ist bei einer Pflanzhöhe < 50 cm ausr. für 6,6 m²; bei einer Pflanzhöhe 50-125 cm ausr. für 4,4 m² bzw. bei einer Pflanzhöhe > 125 cm ausr. für 3,3 m². Bei der Anwendung im Kernobst: ausreichend für 10 m² bei 1 m Kronenhöhe.

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

Achtung. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C aussetzen. Enthält 4 Masseprozent entzündliche Bestandteile. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Hinweise zum Schutz des Anwenders: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste-Hilfe-Maßnahmen: Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Nach Einatmen für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

Hinweise zum Schutz der Umwelt: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in der Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen. Bei der

Gewächshaus-Anwendung mit Nützlingseinsatz: Schlupfwespen frühestens 3 Tage nach der letzten Anwendung ausbringen. Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nützlinge, Raubmilben und Spinnen, eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spüflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern/Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zu Wiederhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.

Wartezeit: 3 Tage (ausg. Frische Kräuter im Gewächshaus: 7 Tage)

Pflanzenverträglichkeit: Spruzit Schädlingsspray ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantane können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Bei der Anwendung an Tomaten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Wirkstoffe: 0,05 g/l (0,005 % w/w) Pyrethrine (Wirkungsmechanismus (IRAC Gruppe): 3A); 8,25 g/l (0,83 % w/w) Rapsöl (Wirkungsmechanismus (IRAC Gruppe): nicht festgelegt.) Enthält ca. 40 g/l 2-Propanol als Lösungsmittel. Kontaktinsektizid, -akarizid Flüssigkeit zur unverdünnten Anwendung

Entsorgung: Dosen mit Produktresten sind der kommunalen Schadstoffsammelstelle zuzuführen. Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.

Lagerung: Frostfrei lagern. Nicht bei Temperaturen über 30 °C aufbewahren.

¹⁾ NB6641: nicht bienengefährlich (B4)

²⁾ lt. Verordnung (EG) Nr. 2018/848.



024785-66

Inhalt: 400 ml netto



e3
650

2111-464

W. Neudorff GmbH KG · An der Mühle 3 · 31860 Emmerthal
Germany · Telefon +49 (0) 5155/6 24-0 · www.neudorff.de

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Zierpflanzen - Freiland	Saugende Insekten ²⁾ und Freifressende Schmetterlingsraupen ¹⁾ (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)), Blattwespen ¹⁾ , Blattfressende Käfer ¹⁾ (ausgenommen: Dickmaulrüssler)
Zierpflanzen - Gewächshaus/Zimmer/Büro Räume und Balkone	Schildläuse-Arten ²⁾ , Woll- oder Schmierläuse ²⁾ , Mottenschildläuse ²⁾ , Saugende Insekten (ausgenommen Kalifornischer Blüthenrips) und Spinnmilben ²⁾
Frische Kräuter - Freiland/Gewächshaus/Zimmer/Büro Räume und Wintergärten ¹⁾	Saugende Insekten (ausgenommen: Kalifornischer Blüthenrips), Freifressende Schmetterlingsraupen (im Freiland – ausgenommen: Wickler (Tortricidae))
Kopfsalat - Gewächshaus ¹⁾ , Salate - Freiland ¹⁾	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)), Blattläuse (ausgenommen: Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus)
Tomate - Gewächshaus ¹⁾	Blattläuse und Spinnmilben
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl); Grünkohl; Blumenkohl - Freiland ¹⁾	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer und Blattläuse
Kernobst - Freiland ¹⁾	Blattläuse (ausgenommen: Mehliges Apfelblattlaus (Dysaphis plantaginea)); Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae));
Johannisbeerartiges Beerenobst - Freiland ¹⁾	Blattläuse; Blattwespen und Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae))

Maximale Anzahl der Anwendungen: ¹⁾ 2 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen / ²⁾ 8 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen / ³⁾ 8 Anwendungen im Abstand von mind. 14 Tagen / ⁴⁾ 8 Anwendungen im Abstand von mind. 3 Tagen



Spruzit®

Schädlingsspray

Bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Obst, Gemüse und Kräutern



Abb. Blattläuse



Schildläuse

Spinnmilben

Zikaden

Bekämpft auch Thripse, Woll- & Schmierläuse, Weiße Fliege, Raupen und Käfer

Geeignet für den ökologischen Landbau ¹⁾